

Zweiundzwanzigster Abschnitt.

Das Boot entkommt. Wir verfolgen die Brigg. Wird sie uns abermals entrinne? Dick Harpers Meinung. Wir feuern, aber ohne großen Erfolg. Ein dichter Nebel und eine Bö vereiteln unsere Hoffnung. Der Schooner legt sich auf die Seite. Die Bö verzieht sich. Was ist aus dem Gnu geworden?



Als die fremde Brigg bemerkte, daß ihr Boot verfolgt wurde, wendete sie wieder und steuerte nach dem Ufer, und indem sie der Mündung des Hafens sich näherte, mußte sie auch unser „Fräulein“ wahrnehmen, das uns jetzt folgte, und konnte nun wohl errathen, wie die Sache sich verhielt. Die Leute im Boote ruderten mittlerweile langsamer, vielleicht aus Erschöpfung, vielleicht auch, weil sie sahen, daß Hilfe bei der Hand war, und wir kamen jetzt wirklich näher. Wir schienen in der That Aussicht zu haben, es noch einzuholen, ehe es die Brigg erreichen konnte. Hätten wir seither hinsichtlich des Charakters des fremden Schiffes noch irgend einen Zweifel gehegt, so sollte dieser bald genug beseitigt werden; denn als es sein Boot hart verfolgt und bedrängt sah, machte es plötzlich eine Wendung und feuerte vier Kanonen auf uns ab.

„Ha, meinst Du es so?“ rief Fairburn. „Nun kennen wir Dich, mein sauberer Gesell.“ Er erhob sich, richtete seine Klinge auf das Boot und schuß. Der Schuß traf, aber wir konnten nicht erkennen, ob irgend jemand verwundet worden war; er